

## FWG will weitere Windkraftanlagen ermöglichen Potenziale nutzen

**Lage. Die FWG bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es auf der Grundlage des Windatlas und der seinerzeitigen Sitzungsunterlagen bzw. des Ratsbeschlusses möglich ist, ein weiteres Vorranggebiet für Windkraftanlagen auszuweisen.**

FWG-Fraktionsvorsitzende Angelika Richter: »Das Ergebnis soll im Umweltausschuss und Rat vorgestellt werden. Dabei sollte großen Wert darauf gelegt werden, dass Investoren und Betreiber aus dem lippischen Raum kommen.« Das seinerzeitige Vorranggebiet Hardisser Moor sei durch die Errichtung von vier Windkraftanlagen ausgelastet und ein weiteres Gebiet stehe zur Zeit nicht mehr zur Verfügung.

Vor der derzeitigen aktuellen Atomdiskussion sowie dem Trend vom Atomstrom unabhängig zu sein, sei es sinnvoll, in Lage ein weiteres Vorranggebiet auszuweisen.

Richter: »Sinnvoll ist es dabei auch, die seinerzeitigen Planungsunterlagen einzusehen und zu verwenden, um mit möglichst

geringem Aufwand das Ziel zu erreichen. Die Vorgaben für Windkraftanlagen haben sich zwischenzeitlich zugunsten der Betreiber geändert, so dass eine neue grundlegende Überarbeitung und Gutachten unseres Erachtens nicht notwendig ist. Flächen für Windkraftanlagen werden von Betreibern und Investoren dringend gesucht. Nicht umsonst haben sich die Stadtwerke Bad Salzflen als Investor in Süddeutschland etabliert. Im Energieatlas Lippe steht Lage an letzter Stelle. Durch die Anlagen in Hardissen haben wir nun zwar prozentual zugelegt, jedoch ließe sich dieses Ergebnis sicher noch verbessern. Die Verwaltung hat mit Erstellung des Solarkatasters einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Dieses Potenzial wird nach unserem Kenntnisstand hervorragend genutzt. Um nicht ausschließlich auf Photovoltaik zu setzen ist es wichtig, mehrgleisig zu fahren und die Kombination in Form weiterer erneuerbarer Energien zu suchen.«